

1. Mai 1939

Neapel

Sehr geehrter Herr Präsident!

Anliegend übersende ich Ihnen die Besprechung des
 Buches von Pepe, *Lo stato ghibellino*, die ich für das DA
 noch zu machen hatte; ebenso das Inhaltsverzeichnis
 des Bandes, den ich aus dem Nachlass Prof. Stammers
 für die Akademie in Bearbeitung habe und im Herbst
 fertigzustellen hoffe. Die Absendung des Vorgesprochenen
 hat sich leider durch die Fortsetzung der Besprechung
 etwas hinausgezogen, doch hoffe ich, den es Ihnen
 in der gewünschten Weise noch zur rechten Zeit kommt.
 Ich habe Herrn Geh. Rat Kehr in meinem Halbjahresbe-
 richt mitgeteilt, dass Sie mir von da zwischen Ihnen
 und der Preussischen Akademie über mein Verhältnis
 zu Reichsinstitut und Akademie getroffenen Vereinba-
 rung Kenntnis geben haben und dass die Neue-
 regung bis zum 31. September gelten soll. Über eine
 Form der Fortführung der Arbeiten der Akademie nach
 diesem Zeitpunkt habe ich mich nicht geäußert, da Sie
 selbst mit Herrn Geh. Rat Kehr diese Frage besprechen
 wollten. Ich habe Ihnen schon die Gründe wissenschaft-
 licher und persönlicher Art gesagt, die mich dazu ver-
 anlassen, die mir von Ihnen auch in Aussicht ge-
 stellte, am 1. Oktober d.J. freiverdende Assistenten-
 stelle am Römischen Institut einem weiteren doppel-
 ten Auftragsverhältnis vorzuziehen; doch wäre ich Ihnen,